FeG Nürnberg

LEBENDIGE
GEMEINDE
AUS ALLEN
GENERATIONEN

MAGAZIN

Dezember 2020 – Februar 2021

LICHTE MOMENTE
zur Weihnachtszeit

GOTTESDIENST
in grüner Kulisse

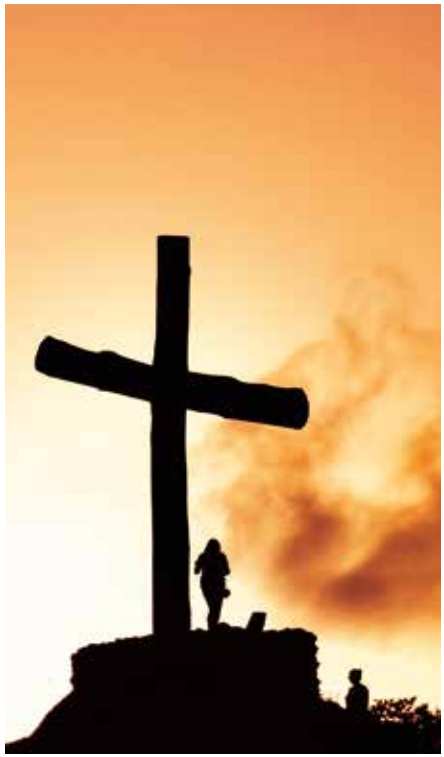
WASSER- ODER STADTTURM?

Weit gefehlt! Es handelt sich um einen Hochbunker aus dem Zweiten Weltkrieg, der 1941 an der Hohen Marter erbaut wurde. Oft ist es eben nicht so, wie es auf den ersten Blick erscheint. Auch manche Menschen haben dicke Mauern um sich herum aufgebaut, die nur sehr schwer zu durchdringen sind. Das machen sie nicht immer freiwillig, wie auch dieser Turm nicht aus Freude am alten Design errichtet wurde. Die Mauern sollten schützen und Leben erhalten.
Aber keine Mauer kann so dick sein, dass Gott nicht durch sie hindurchsehen könnte. Er weiß genau, was dahinter ist, er kann verletzte Seelen heilen und vielleicht sogar einen liebenswerten Menschen ans Licht bringen.

Jürgen Stork

LICHT DIESER WELT

Eines Tages kamen die Schildbürger überein, ein neues Rathaus zu bauen. Es sollte ein prächtiges Gebäude werden. Schließlich kam der Tag der Einweihung. Doch als sie hineingingen, war es drinnen zu ihrer Überraschung stockfinster – sie hatten vergessen, Fenster einzubauen. Doch sie wären nicht die Bürger von Schilda gewesen, hätten sie nicht guten Rat gewusst. Schnell holten sie von überall Säcke herbei, brachten sie ins Rathaus, um dort das Licht aus den Säcken herauszulassen. Es war eine anstrengende Arbeit, an der sich die ganze Stadt beteiligte. Aber so sehr sie sich auch beeilten, das Licht hinein zu bringen, sobald sie mit ihren Säcken im Rathaus waren und sie öffneten, war das Licht weg. Trotz aller Mühe blieb es stockfinster im Rathaus.



Eine nette Geschichte, die mich zum Schmunzeln anregt. Obwohl, denke ich, wie schnell ist heute eigentlich das Licht weg, und das nicht nur in der dunklen Jahreszeit? Wie schwer fällt uns Menschen oft das Unterfangen, mittels „Säcken“ das Licht einzufangen angesichts des „Dunkels dieser Welt“?

In der finsteren Zeit vor rund 2.000 Jahren hielten nicht wenige Menschen Johannes den Täufer für das lange durch die Propheten des Alten Testaments angekündigte „Licht in dieser Welt“. Doch der Bote sollte nur auf den hinweisen, der sich später selbst so bezeichnete: Jesus.

Im feierlichen Vorwort zu seinem Evangelium fasst Johannes zusammen, was der Hintergrund des christlichen Glaubens und die hoffnungs- und lichtvolle Botschaft von Weihnachten ist: „In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat‘s nicht ergriffen.“ (Das Evangelium nach Johannes, Kapitel 1, Verse 4-5).

Das von Gott ausgehende Licht ist durch Jesus in dieser Welt erschienen. Seit der Geburt des Gottessohnes leuchtet es jetzt allen Menschen – denen zur Zeit Jesu, aber auch uns heute. Die entscheidende Frage ist: Wie reagieren wir darauf? Verschließen oder öffnen wir uns diesem Licht? ■

Jan-Peter Graap *wohnt mit seiner Familie am Rande des altfränkischen Knoblauchslandes in Nürnberg-Thon.*

Gottesdienst in grüner Kulisse

am 6. September 2020 im Gemeindezentrum

Klaus Thaler mit Pastor Jan-Peter Graap

Jens Langelüddecke mit Simon und Mirjam

İlaha, Şafak Erdem, Gülnaz und Matthias Diezel

Paulina und Nathalie

Schwungvoll und fröhlich startet das achtköpfige Musikteam einen besonderen Gottesdienst. Es ist der 6. September: Der Sonntag, an dem wir einen Open-Air-Gottesdienst direkt auf dem Hof des Gemeindezentrums feiern.

Der Hof füllt sich langsam. Insgesamt kommen knapp 200 Personen zusammen. Was für ein Erlebnis nach so einer langen Zeit mit maximal 160 Leuten in zwei Gottesdiensten im Innern der Gemeinde. Endlich gibt es wieder die Möglichkeit, sich mal wieder zu sehen, trotz Maskenpflicht und Abstand.

Eine völlig neue und deutlich grünere Kulisse, in der der Gottesdienst in großer Runde stattfindet. So passt es auch sehr gut, dass Klaus Thaler, der Vorsitzende des Bürgervereins St. Leonhard/Schweinau e. V. anhand eines Baumes erklärt, was der Bürgerverein tut. Er setzt sich u. a. für lebenswertes Wohnen in unserem schönen Stadtteil Schweinau ein.

Den Höhepunkt des Gottesdienstes bilden sechs Gemeindeaufnahmen. Aber warum lässt man sich aufnehmen? Das erklären Mirjam, Simon und Paulina so:

Mirjam und Simon:

„Wir haben uns hier in der Gemeinde von Anfang an sehr wohlgefühlt. Für uns ist ganz klar, dass Jesus das Zentrum einer Gemeinde sein sollte, und wir haben den Eindruck, dass das hier der Fall ist. Außerdem wollen wir uns gerne einbringen.“

Paulina:

„Ich gehe schon seit ich klein bin in die Gemeinde. Ich fühle mich hier sehr wohl und mag die Leute. Es ist wie ein zweites Zuhause, wo ich Gott begegnen kann.“

Außerdem werden noch İlaha, Gülnaz und Nathalie in die Gemeinde aufgenommen.

Anschließend beten die Mitglieder der Gemeindeleitung für die Neuen und überreichen kleine Geschenke. Auch an dieser Stelle: **Herzlich willkommen in der Gemeinde!**

Thematisch passend predigt Pastor Jan-Peter Graap im Anschluss daran über den Bibeltext aus Apostelgeschichte, Kapitel 2, Verse 42-46, und erklärt, welche Kennzeichen eine lebendige Gemeinde hat. Den Schlusspunkt setzt das Lied „Segne uns, oh Herr“. An diesen Sonntag werden wir uns noch gerne erinnern. ■

Jan-Mattis Graap

HINWEIS

Wenn ihr wollt, könnt ihr den Gottesdienst auf unserem Youtube-Kanal youtube.com/c/FeGNürnbergDE noch einmal anschauen.

AB DURCH DIE HECKE

Treff von EINFACH.GLAUBEN in Corona-Zeiten

Nach wochenlanger Pause durch Corona konnte sich unsere „Glaubensgruppe“, wie sie von Titus treffend genannt wird, im Sommer wieder in der Gemeinde treffen. Videochats, wie in anderen Gruppen längst üblich, sind bei uns nicht möglich, da nicht alle Teilnehmer lautsprachlich kommunizieren können. Improvisieren war angesagt – nach dem Motto „Ab durch die Hecke“ fanden wir außen hinter der Küche einen idealen Platz im Grünen. Mit Mundschutz, Klappstühlen, Decken und Proviant ausgerüstet, legten wir los, einen Tisch improvisierten wir aus Mörtelkübeln und Holzresten.

Passend zur kleinen Teilnehmerzahl gab es einen biblischen Impuls aus dem Evangelium nach Matthäus, Kapitel 18, Vers 20, wo Jesus verheißt: *„Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“*

Eine kleine, unscheinbare Gruppe, und doch verspricht ER, mitten dabei zu sein, nicht nur von weitem zuzuschauen, sondern ganz nahe in unserem Alltag und in unserem Herzen gegenwärtig zu sein. Das ermutigt uns und bestärkt uns.

Dann gab es dieses Mal einen längeren Austausch über die letzten Wochen mit Corona unter dem Aspekt: Was ist mir schwergefallen? Was ist mir wichtig geworden in dieser Zeit? Als großen Einschnitt empfanden alle die fehlende Alltagsstruktur durch geschlossene Schulen und Werkstätten, die Ungewissheit, wie es weiter gehen würde. Als Positives gab es z. B. Berichte über Fahrradtouren, mehr Begegnung mit der Familie und mehr Zeit zum Chillen. Einer unserer Gehörlosen erzählte, wie schwer es für ihn war, einen Mundschutz zu tragen, weil die empfindlichen Hörgeräte dadurch Schaden nahmen. Trotz eines Attests gibt es immer wieder Mitmenschen, die das nicht verstehen wollen. Wir waren uns alle einig, dass es eine herausfordernde Zeit war und immer noch ist.

Abschließend erzählten wir von unseren Anliegen und schlossen mit Gebet und Segen ab. Anders als sonst – aber einfach schön! ■

EINFACH.GLAUBEN.

Wir sind eine Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Behinderung. Mit einem Betreuer oder Elternteil treffen wir uns normalerweise freitags vierzehntägig in der Gemeinde.
Kontakt und Info:
Ute Haller, einfachglauben@feg-nuernberg.de

Ute Haller *hat selbst einen Sohn mit Autismus und wohnt mit ihrer Familie in Ziegelstein.*

30 JAHRE DDR
30 JAHRE BUNDESREPUBLIK

Jens Langelüddecke, 60 Jahre,
Mitglied der Gemeindeleitung

Jens, seit wann lebst du in Nürnberg?

Aus beruflichen Gründen bin ich 1993 nach Nürnberg gekommen. Vorher wohnte ich drei Jahre in Speichersdorf, einem kleinen Ort in der Nähe von Bayreuth.

Du bist in Halle/Saale in Sachsen-Anhalt geboren und hast fast 30 Jahre DDR erlebt. Was hat dich geprägt?

Mein Traum als Kind war schon immer, Pilot zu werden. Mit 16 Jahren habe ich Segelfliegen gelernt und mit 17 Jahren bin ich schon eigenverantwortlich geflogen.

Besonders geprägt hat mich der Zusammenhalt und die Verantwortung im Team. So habe ich erfahren, was man miteinander schaffen kann, was man alleine nie bewegen könnte. Den Grundstein dazu legte meine Zeit in einem Sportverein in Halle, wo ich von 1969 bis1975 Handball gespielt habe. Unser Trainer meldete uns für den Punktspielbetrieb in einer höheren Spielklasse an, sodass unsere sportlichen Gegner immer ein bis eineinhalb Jahre älter waren …

In der DDR hatte ich eine sehr gute schulische und berufliche Ausbildung. So konnte ich von 1982 bis 1990 als Fluglehrer an einer Flugschule in der Nähe von Potsdam arbeiten.

Bist du in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen?

Nein, überhaupt nicht. Mein Vater – geboren 1927 – war Professor für politische Ökonomie Marxismus/Leninismus und so war ich auch geprägt.

… und wie war die Grenzöffnung 1989 dann für deinen Vater?

Für meinen Vater war es eine Katastrophe, als der Sozialismus und die DDR zusammenbrachen. Er hat nie viel darüber gesprochen, aber man spürte, dass es ihn emotional sehr mitgenommen hat. Schließlich ist ihm auch irgendwie der Boden unter den Füßen weggerissen worden. Er ist nie so richtig in den neuen Verhältnissen angekommen und hat auch nicht die nun bestehenden Möglichkeiten zu reisen genutzt.

Wie hast du die Wende im November 1989 erlebt?

Damals spürte ich eine große Unsicherheit, da ich nicht wusste, was kommt. Es brach buchstäblich alles weg, meine Tätigkeit als Fluglehrer, mein privates Umfeld, das ganze Heimatgefühl – alles! Nachdem ich vier Monate als Messlaborant im

Am 8. Mai 1976 habe ich mit einem polnischen Schulsegelflugzeug PZL Bielsko SZD-9 Bocian meinen allerersten Segelflugstart absolviert. Foto: Aleksander Sowa, Public domain, via Wikimedia Commons

Dreischichtsystem in einem Betrieb in Luckenwalde gearbeitet hatte, sah ich ein Stellenangebot einer Flugschule in Speichersdorf bei Bayreuth und fing dort im Juni 1990 erst einmal als Mechaniker an.

Wofür bist du dankbar?

Dankbar bin ich neben der Wiedervereinigung für die Währungsumstellung am 1. Juli 1990. Dadurch bekam ich die finanzielle Grundlage, die notwendigen Ausbildungen und Prüfungen zu absolvieren, um schnell wieder als Fluglehrer arbeiten zu können und später den Verkehrspilotenschein zu erwerben. 1995 konnte ich dann als Pilot zu einer Fluggesellschaft wechseln und somit meinen Kindheitstraum verwirklichen.

Wenn ich an 30 Jahre DDR denke, dann ...

... denke ich an die guten Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen, ich habe sechs Jahre Handball gespielt und danach 1976 mit dem Segelfliegen begonnen.

... denke ich an die gute schulische und berufliche Ausbildung.

... weiß ich heute – auch wenn ich Gott in dieser Zeit abgelehnt habe – dass ER schon damals in vielen Situationen schützend und führend SEINE Hand über mich gehalten hat.

Nach so langer Zeit sind bei mir vor allem die positiven Erinnerungen gegenwärtig. Natürlich gibt es auch negative Erinnerungen, aber es bringt meiner Meinung nach nichts, diese immer wieder hervorzukramen.

Wenn ich an 30 Jahre Bundesrepublik denke, dann ...

... bin ich dankbar, dass ich seit 1996 im Urlaub viel reisen und dadurch auf allen Kontinenten sein konnte. Am meisten haben mir Norwegen, Kanada, Namibia, Südafrika und Neuseeland gefallen.

... bin ich glücklich, vor viereinhalb Jahren meine liebe Frau kennengelernt zu haben, mit der ich seit dreieinhalb Jahren verheiratet bin.

... bin ich dankbar – und es bewegt mich heute noch –, dass ich durch einen Flugschüler vor 25 Jahren Gott persönlich kennenlernen durfte.

Wie erlebst du deinen Glauben an Gott?

Es hat eine Weile gedauert, bis ich SEINE Liebe richtig begriffen habe. Sie ist einfach da, ER gibt sie uns, also auch mir, ohne Vorleistung, einfach so. Das tägliche Lesen in der Bibel gibt mir Kraft und oft genug Antwort auf drängende Fragen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Elisabeth Singer

Predigtreihe „Lichte Momente“

Unsere Predigtreihe zu Weihnachten

Licht ist blitzschnell – der Blitz ist viel langsamer als das Licht. Und: Licht ist wunderschön. Niemand kann sich der Farbenpracht eines Regenbogens entziehen. Das Sonnenlicht bricht sich in Millionen von Regentropfen und wird in seine Bestandteile aufgefächert: Rot, Orange, Gelb, Blaugrün, Blau und Violett.

In der Bibel wird uns Gott als Licht beschrieben. In ihm gibt es nichts Dunkles. Sein Auge ist klar, sein Wille ist hell, seine Liebe ungetrübt. Im Dunkeln sucht jeder sich selbst, dient nur sich selbst, verbirgt sich vor den anderen. Denn Dunkelheit ist all das, was fern von Gott ist (Der Prophet Jesaja, Kapitel 42, Verse 7 und 60,2). Doch in Jesus kam das Licht der Welt (Das Evangelium nach Johannes, Kapitel 8, Vers 12) in die Dunkelheit der Erde. Jeder, der ihn als Herrn seines Lebens hat und mit ihm lebt, tritt damit ins Licht und wird selbst zum Licht für die Welt (Das Evangelium nach Matthäus, Kapitel 5, Verse 14-16).

Gott ist Licht – das ist eine wunderbare Botschaft. Wir wünschen euch viele „lichte Momente“ in der Beschäftigung mit unserer neuen Predigtreihe und viel Freude in der Advents- und Weihnachtszeit.

TERMINE UND THEMEN

29.11.2020, 9:30 Uhr | 11:00 Uhr:
Thema: „Licht & Licht sein“ (Der Prophet Jesaja, Kapitel 60, Verse 1-2)
Predigt: Pastor Jan-Peter Graap

6.12.2020, 9:30 Uhr | 11:00 Uhr:
Thema: „Licht & Wahrheit“ (Das Evangelium nach Johannes, Kapitel 3, Verse 6-21)
Predigt: Pastor Jan-Peter Graap

13.12.2020, 9:30 Uhr | 11:00 Uhr:
Thema: „Licht & Salz“ (Das Evangelium nach Matthäus, Kapitel 5, Verse 13-16)
Predigt: Pastor Jan-Peter Graap

20.12.2020, Familiengottesdienst 9:30 Uhr | 11:00 Uhr:
Thema: „Licht & Hoffnung“ (Das Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 25-38)
Predigt: Gemeindereferent Markus Rescheleit

24.12.2020, Heiligabendgottesdienste, 15:30 Uhr | 17:00 Uhr:
Thema: „Ich bin das Licht der Welt“ (Das Evangelium nach Johannes, Kapitel 8, Vers 12)
Predigt: Pastor Jan-Peter Graap

25.12.2020, 1. Weihnachtstag, 11:00 Uhr:
Thema: „Licht & Leben“ (Das Evangelium nach Johannes, Kapitel 1, Verse 1-18)
Predigt: Gemeindereferent Markus Rescheleit

Lindes Buchtipp:

ROLLE VORWÄRTS

Das Leben geht weiter, als man denkt.

„Hätte ich von Anfang an gewusst, dass ich so lange fast vollständig gelähmt verbringen muss, ich wäre durchgedreht.“ ... „Ich habe jeden Tag Gründe zum Lachen, tiefgehende Gespräche, lohnende Herausforderungen (…) den negativen Dingen, die ebenfalls täglich da sind, gestehe ich einfach nicht viel Wichtigkeit zu (…).“

Manche Menschen sagen, es ist ein Mutmachbuch – das ist es tatsächlich! Das steht außer Frage. Mich hat dieses Buch danken gelehrt, wenn Samuel Koch, der durch eine Verkettung unglücklicher Umstände während einer „Wetten dass..?“ Sendung im Jahr 2010 zum Tetraplegiker (eine Form der Querschnittslähmung) geworden ist, seitenweise aufzählt, wie und für was er alles dankbar ist.

In authentisch geschriebenen Erzählungen und Anekdoten, die durchdrungen sind von einer krassen Zuversicht und unerschütterlichem Humor, berichtet er trotzdem ernst und tiefgründig aus seinem Alltag und seinem Beruf als Schauspieler.

Diese Kraft, die daraus zum Vorschein kommt, kommt nicht aus ihm selbst, das merken die Leserinnen und Leser ganz schnell, zu schlimm sind die Umstände im Rollstuhl. Das kann nur Gott bewirken. *„Gott kann aus Mist Dünger machen“* steht auf einer Postkarte, treffender kann man es nicht beschreiben.

In diesem Buch missioniert Samuel Koch keineswegs vordergründig, vielmehr blitzt sein Glaube immer wieder durch. Vielleicht auch gerade deshalb eine Empfehlung für Menschen, die mit dem Glauben (noch) wenig zu tun haben. Ob jung oder alt, diese Lektüre ist für jeden ein Gewinn.

Gerlinde Abraham

Samuel Koch: Rolle vorwärts: Das Leben geht weiter, als man denkt, 248 S., Adeo, 17,99 Euro

DEZ	**5.12. 16:00** Gottesdienst Türkische Gruppe	**6.12. 9:30 | 11:00^{L}** **2. Advent** *„Licht & Wahrheit“* (Joh 3,16-21) P: J.-P. Graap L: J. Lawrenz	**6.12. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**6.12 15:00** Gottesdienst Persische Gemeinde	
	12.12. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**13.12. 9:30 | 11:00^{L}** **3. Advent** *„Licht & Salz“* (Mt 5,13-16) P: J.-P. Graap L: M. Diezel	**13.12. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**13.12. 15:00** Gottesdienst Persische Gemeinde	
	19.12. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**20.12. 9:30* | 11:00^{L}** ***Familien-Gottesdienst** *„Licht & Hoffnung“* (Lk 2,25-38) P: M. Rescheleit L: R. Friedrich	**20.12. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**20.12. 15:00** Gottesdienst Persische Gemeinde	
	24.12. 15:30 | 17:00^{L} **Heiligabend** *„Ich bin das Licht der Welt“* (Joh 8,12) P: J.-P. Graap L: J. Wenger/J. Lawrenz	**25.12. 11:00^{L}** **1. Weihnachtstag** *„Licht & Leben“* (Joh 1,1-18) P: M. Rescheleit L: S. Eschenbacher	**25.12. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**25.12. 15:00** Gottesdienst Persische Gemeinde	
	26.12. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**27.12. 9:30 | 11:00^{L}** Gottesdienst *„Angst?“* (Jes 43,1-6) P: B. Nicula L: A. Utsch	**27.12. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**27.12. 15:00** Gottesdienst Persische Gemeinde	**31.12. 17:00** **Jahresschluss** „Der fruchtbare Feigenbaum“ (Lk 13,1-13) P: M. Rescheleit L: B. Drewes
JAN	**2.1. 16:00** Gottesdienst Türkische Gruppe	**3.1. 9:30 | 11:00^{L}** Gottesdienst *„Jahreslosung 2021“* (Lk 6,36) P: J.-P. Graap L: R. Friedrich	**3.1. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**3.1. 15:00** Gottesdienst Persische Gemeinde	
	9.1. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**10.1. 9:30 | 11:00^{L}** Gottesdienst *„Vom Glauben eines Helden“* (Hiob 38,1-12/42,1-9) P: M. Rescheleit L: A. Utsch	**10.1. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**10.1. 15:00** Gottesdienst Persische Gemeinde	

FEB

16.1. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**17.1. 9:30 | 11:00[L]** Gottesdienst *„Miteinander Gott loben“* (Hebr 1,1-2; Kol 3,16-17) P: H. Hoffmann (LKG) L: J. Wenger	**17.1. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**17.1. 15:00** Gottesdienst Persische Gemeinde
23.1. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**24.1. 9:30 | 11:00[L]** Gottesdienst *„Was gibt uns Halt?“* (Mt 14,23-32) P: J.-P. Graap L: N. Winner/B. Drewes	**24.1. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**24.1. 15:00** Gottesdienst Persische Gemeinde
30.1. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**31.1. 9:30 | 11:00[L]** Gottesdienst P: W. Kröger (FeG Coburg) L: S. Eschenbacher	**31.1. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**31.1. 15:00** Gottesdienst Persische Gemeinde
6.2. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**7.2. 9:30 | 11:00[L]** Gottesdienst *„Ehe, eine geniale Idee Gottes“* (Mk 10,6-9) P: J.-P. Graap L: A. Rabus	**7.2. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**7.2. 15:00** Gottesdienst Persische Gemeinde
13.2. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**14.2. 9:30 | 11:00[L]** Gottesdienst *„Friede, der höher ist“* (Phil 4,7) P: J.-P. Graap L: A. Utsch	**14.2. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**14.2. 15:00** Gottesdienst Persische Gemeinde
20.2. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**21.2. 9:30 | 11:00[L]** Gottesdienst *„Sendung leben“* (Lk 9,10-17) P: M. Barthel L: J. Wenger	**21.2. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**21.2. 15:00** Gottesdienst Persische Gemeinde
27.2. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**28.2. 9:30 | 11:00[L]** Gottesdienst *„Gute Worte für dein Leben“* (Ps 119,129-138) P: M. Rescheleit L: J. Lawrenz	**28.2. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**28.2. 15:00** Gottesdienst Persische Gemeinde

P = Predigt
L = Gottesdienstleitung
[L] = Livestreaming

Aktuelle Termininformationen findest du auf unserer Website feg-nuernberg.de/kalender/

Änderungen vorbehalten!

GRÖSSER ... HELLER ... FREUNDLICHER – GEBETSLADEN NÜRNBERG

„Der Gebetsladen musste nach 14 Jahren gründlich renoviert werden“, informierte Joachim Friebl, Mitarbeiter im Gebetsladen und Mitglied unserer Gemeinde.

Die besondere Atmosphäre sollte erhalten bleiben, und mit einer großen Glastür ist der erste Eindruck schon sehr einladend. Zur entspannten Gesprächsatmosphäre trägt nun der größere und helle, in freundlichen Farben gehaltene Raum, bei. Auch die Decke wurde saniert und ein neues Lichtkonzept erzeugt eine wohlige Stimmung.

„Künftig ist geplant, den Raum auch für Veranstaltungen im Rahmen der Evangelischen Allianz anzubieten“, erklärt Joachim Friebl und freut sich mit dem Gebetsladenteam auf die Begegnung mit Menschen aus verschiedenen Gemeinden. ■

Elisabeth Singer

Gebetsladen Nürnberg

Der Gebetsladen – ein Projekt der Evangelischen Allianz Nürnberg – ist offen für jeden.

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 11 – 18:30 Uhr
Sa: 11 – 16:00 Uhr

Adresse:
Am Kornmarkt 6 (Eingang über ALPHA-Buchhandlung)
90402 Nürnberg
Telefon: 0911 23555566
info@gebetsladen.de
gebetsladen.de

GEISTLICHE **OHREN-SPÜLUNG**

„Wer Ohren hat, der höre“

Die Offenbarung des Johannes, Kapitel 2, Vers 17

Kein Wunder, dass ich die Stimme des HERRN immer schlechter hörte. In meinen Ohren hatte sich ganz schön viel Schmutz angesammelt:

- Negatives Gerede
- Lästerungen
- Lügen
- Fake-News
- Verschwörungstheorien
- ...

Stopp!

Damit es dir nicht auch so ergeht, lasse diesen Müll erst gar nicht an dich heran. Manchmal kannst du es ganz gut beeinflussen, was an deine Ohren herankommt, indem du z. B. negativ redenden Menschen aus dem Weg gehst oder sie durch einen klar vertretenen Standpunkt zum Schweigen oder Umdenken bringst. Oder indem du einfach den Fernseher ausschaltest oder dir nicht ein YouTube-Video nach dem anderen anschaust.

Und wenn schon Schmutz drin ist?

Dann spüle deine Ohren mit guten Dingen durch:

- **HÖRE** beim Lautlesen in der Bibel, was Gott dir sagt
- **HÖRE** eine gute Predigt
- **HÖRE** den Seelenproviant auf unserer Website
- **HÖRE** ein Gebet
- **HÖRE** und/oder singe geistliche Lieder
- **HÖRE,** was engagierte Christen dir sagen
- ...

Wichtig:

Eine einmalige Spülung genügt nicht! Aber: Je öfter du deine Ohren durchspülst, desto leichter fällt es dir und desto größer ist der Reinigungseffekt.

Zu Risiken und Nebenwirkungen frage deinen Pastor.

Jürgen Stork

Herzlich willkommen

MARKUS **RESCHELEIT**

Seit Mitte August ist Markus Rescheleit der neue Gemeindereferent für die Junge Generation unserer Gemeinde.

Der gebürtige Hamburger schätzt an Nürnberg vor allem seine Altstadt, die Burg und das Pegnitzufer. Markus wollte als Kind Lehrer werden. Dies setzte er in die Tat um, indem er nach seinem Zivildienst anfing, Deutsch und Englisch auf Lehramt zu studieren, bevor er Theologie studierte. Aus dem Norden vermisst er die Küstenatmosphäre und das Hafenflair. Seine Lieblingssüßigkeit ist Schokolade und zwar helle Vollmilchschokolade. ■

DAS INTERESSIERT UNS NOCH:

Fernsehen oder Buch?	Buch
Dein Lieblingsbuch?	Christliche Sachliteratur und natürlich auch die Bibel
Welches Buch ist dein Lieblingsbuch der Bibel?	Hiob
Berge oder Meer?	Berge
Sommer oder Winter?	Sommer
Glas halb voll oder halb leer?	Halb voll
Hund oder Katze?	Eindeutig Hund
McDonalds oder Burger King?	Burger King, weil da die Pommes besser schmecken

Jan-Mattis Graap

DAS ZIEL MEINES LEBENS

Das Ziel meines Lebens
ist nicht
das Ende eines Tages
das Ende eines Jahres

Das Ziel meines Lebens
ist
das Ende bei dir
in deiner liebenden Gegenwart

Dieses Ziel
beleuchtet
den Tag das Jahr
gibt ihm seinen Wert oder Unwert
seine Bedeutung
oder Bedeutungslosigkeit

Ich sehne mich
nach diesem zielorientierten Leben

Christiane Weigel

Teelicht mit Botschaft

So ein Teelicht kannst du schnell und einfach mit wenig Material selber basteln. Es eignet sich prima als kleines Geschenk oder Mitbringsel.

Für diese Selber-mach-Idee brauchst du:
- Teelichter mit herausnehmbarem Docht (findest du z. B. in Drogeriemärkten)
- Papier
- Stifte und eine Schere

Zuerst nimmst du das Teelicht aus der Alu-Schale und ziehst den Docht mitsamt dem Metallplättchen heraus.

Auf ein weißes Blatt zeichnest du den Umriss des Teelichts und gestaltest deine Botschaft mit z. B. Filzstiften oder Finelinern. Danach schneidest du den Kreis aus.

Nun piekst du mit einem spitzen Gegenstand (z. B. einem Bleistift) ein Loch in die Mitte.

Jetzt fädelst du den Docht erst durch die Papierscheibe und danach durch das Wachs. Zum Schluss kommt alles zusammen wieder in die Alu-Schale. Fertig!

Die Botschaft erscheint, wenn das Teelicht eine Weile brennt und das Wachs durchsichtig geworden ist.

ACHTUNG! Lasse Teelichter niemals unbeaufsichtigt brennen!

Buchstaben-Rätsel

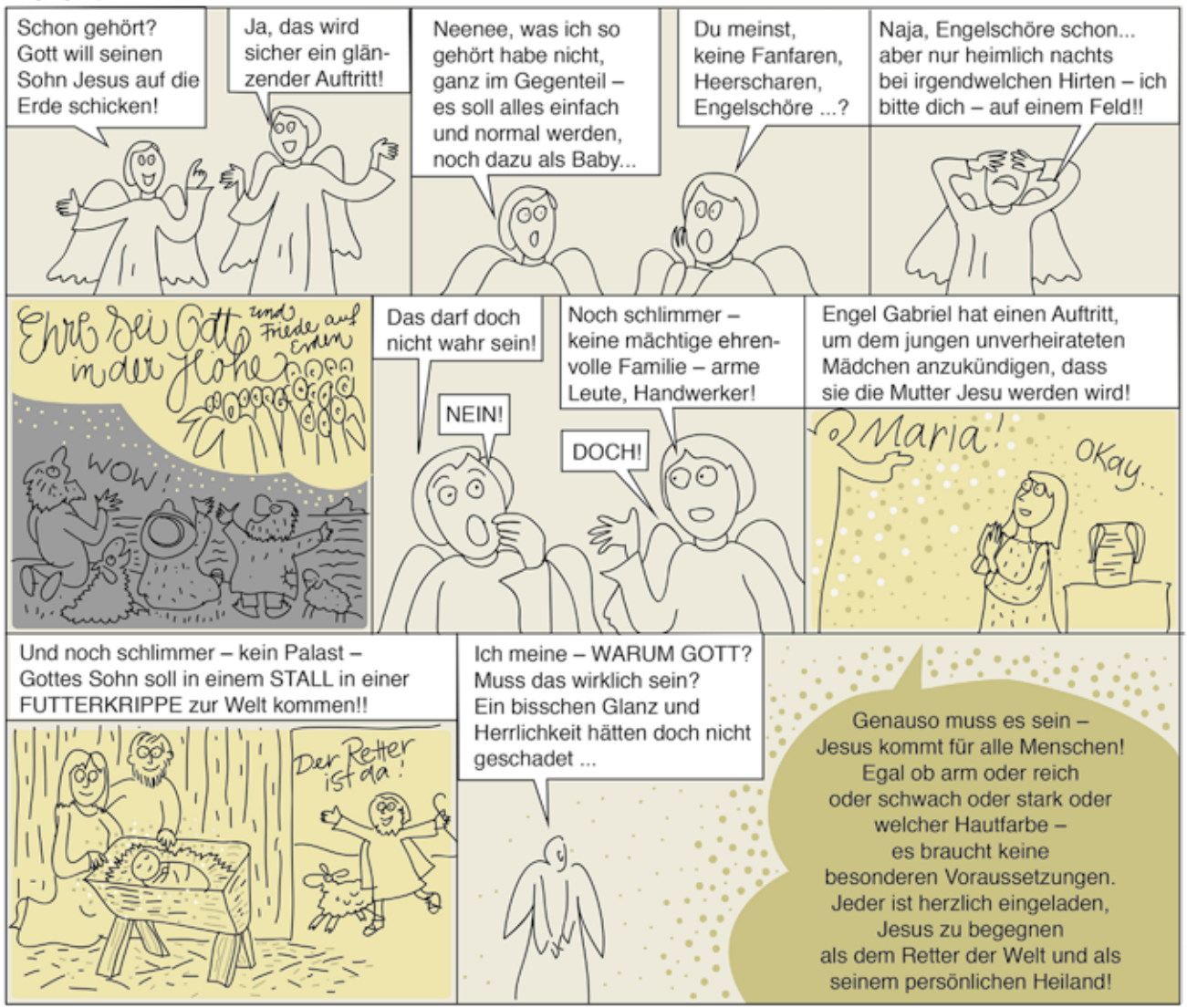
E	N	G	I	A	F	S	V	F	N	I	S	E	Z	G	J
X	Y	W	K	B	A	D	E	R	F	L	A	D	E	I	F
E	J	S	T	K	M	U	G	L	E	J	B	T	W	B	N
K	Y	K	M	A	Z	E	F	W	N	T	O	E	Z	G	F
B	C	W	E	L	T	N	V	I	Y	M	E	N	H	V	U
S	P	K	D	H	W	G	M	E	X	U	Z	J	B	T	A
J	I	E	N	Z	X	L	V	O	K	A	X	E	W	F	I
H	S	A	D	E	P	L	S	M	B	Z	T	I	M	L	O
X	B	K	O	E	Z	Y	G	E	N	I	I	A	B	I	N
E	G	I	C	H	T	L	E	L	N	T	K	G	K	Y	M
W	H	F	T	F	K	X	J	Z	M	B	S	W	E	P	Z
Z	A	S	Z	A	F	J	O	L	I	C	H	T	K	E	I
V	D	T	N	X	O	K	F	P	Y	G	O	L	A	G	Z
F	F	S	K	D	A	M	G	A	Z	T	I	F	E	M	U
O	D	A	S	V	S	F	Q	L	U	N	T	A	G	F	P
P	E	H	T	W	D	A	Z	O	G	U	M	E	N	K	L

In dem Buchstaben-Salat haben sich mehrere Wörter waagrecht versteckt, die in der richtigen Reihenfolge einen Bibelvers ergeben. Weißt du, welcher Vers gesucht wird?
Schreibe die Lösung gerne an: kindergottesdienst@feg-nuernberg.de

WEIHNACHTEN

Gott schenkt uns seinen Sohn

Engelgespräch im Himmel



Die Weihnachtsgeschichte in der Bibel zum Nachlesen in Lukas 2

KURZNACHRICHTEN

27.09. | SEGNUNG

Im Gottesdienst am 27. September wurde Miron Felix Gideon, das dritte Kind von Christoph und Valentina, gesegnet. Wir wünschen der ganzen Familie Gottes Segen. ■

31.12. | JAHRESSCHLUSSANDACHT

Die Jahresschlussandacht ist für den 31. Dezember 2020, 17:00 Uhr, geplant. Thema: „Der fruchtbare Feigenbaum“ (Das Evangelium nach Lukas, Kapitel 13, Verse 1-13). Predigt: Markus Rescheleit. ■

11.-17.01. | ALLIANZGEBETSWOCHE

Der Eröffnungsabend der Allianzgebetswoche ist am 11. Januar um 19:30 Uhr. Der Ort und die weiteren Veranstaltungen werden noch über das Internet bekanntgegeben (ea-n.com). Am 17. Januar findet ab 12:30 Uhr mitten in unserer Stadt auf dem Kornmarkt wieder eine Kundgebung für verfolgte Christen und Religionsfreiheit statt. ■

06.02. | KENNENLERN-KURS

Wer mehr über die FeG Nürnberg erfahren will und sich für eine Mitgliedschaft interessiert, ist hier richtig: Der Kurs Meilenstein 101 am 6. Februar, 9:30 bis 13:00 Uhr, widmet sich verschiedenen Fragen rund um unsere Gemeinde. Anmeldung unter anmeldung@feg-nuernberg.de. Weitere Infos: feg-nuernberg.de/events-und-kurse/meilensteine/. ■

MarriageWeek
DIE WOCHE DER EHEPAARE

07.-14.02. | MARRIAGEWEEK

Die MarriageWeek 2021 vom 7. bis 14. Februar findet auf alle Fälle statt. Wie viele Veranstaltungen, Präsenztreffen oder Onlineaktivitäten sein werden, findet ihr im Internet auf der Seite marriage-week.de. ■

DIE FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE NÜRNBERG

”Bewegt von der Liebe Gottes und geleitet durch seinen Heiligen Geist bauen wir in Nürnberg vitale Gemeinde aus allen Generationen.“

Diesem Motto sind wir verpflichtet, es prägt unser Handeln.

Bereits seit dem Jahr 1999 gibt es unser Gemeindezentrum am Rand des Nürnberger Stadtteils Schweinau. Unsere Gemeinde ist eine Freikirche und gehört mit rund 500 weiteren Gemeinden zum „Bund Freier evangelischer Gemeinden“. Sie finanziert sich ausschließlich durch Spenden.

FÜR ALLE GENERATIONEN

Im Mutter-Kind-Raum können frischgebackene Eltern mit ihren Sprösslingen den Gottesdienst miterleben. Weiter gehts mit Angeboten für Kinder bis 12 Jahre. In der BibleBase lernen Teenager intensiv die Bibel kennen. Danach geht es mit speziellen Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene weiter. Und was wären alle Generationen ohne die Senioren im 60Plus-Treff?

FÜR ARABISCH-, FARSI- UND TÜRKISCH-SPRECHENDE

Integriert in unsere Gemeinde sind arabisch-, farsi- und türkisch-sprechende Christen, die in ihrer Muttersprache Gottesdienste feiern und sich in Gruppen über den christlichen Gott austauschen.

IM GLAUBEN WACHSEN

Am besten wächst man gemeinsam – und dies gilt insbesondere, wenn Christen in vertrauter Atmosphäre in Kleingruppen im heimischen Wohnzimmer gemeinsam in der Bibel lesen und sich über Glaubens- und Lebensfragen austauschen.

FÜR ANDERE DA SEIN

Wo Not ist, wird unbürokratisch Hilfe benötigt. Daher beteiligen wir uns an der Aktion „Pakete zum Leben“, um Lebensmittel an die Ärmsten in Südosteuropa zu senden. ■

ANSPRECHPARTNER

GEMEINDELEITUNG
Matthias Diezel, Jan-Peter Graap, Jens Langelüddecke (Sprecher), Jürgen Lawrenz, Jürgen Täuber
..... leitung@feg-nuernberg.de

PASTOREN & LEITER
Gesamtgemeinde:
Jan-Peter Graap ..... buero-pastor@feg-nuernberg.de
Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde:
Bassam Nicula..... b.nicula@feg-nuernberg.de
Persisch-sprachige Gemeinde:
Sargez Benyamin ..... s.benyamin@feg-nuernberg.de
Türkisch-sprachige Gruppe:
Şafak Erdem..... s.erdem@feg-nuernberg.de

GEMEINDEREFERENT
Markus Rescheleit.... m.rescheleit@feg-nuernberg.de

GEMEINDEASSISTENZ
Anne Piniek ... gemeindeassistenz@feg-nuernberg.de

HAUSMEISTER
Claudia und
Horst Steindl..... hausmeister@feg-nuernberg.de

GOTTESDIENSTE

Aufgrund der Corona-Pandemie können leider die Gottesdienste nicht wie gewohnt stattfinden. Informiert euch daher rechtzeitig auf unserer Website und meldet euch dort an.

Die Predigten gibt es auch auf unserem YouTube-Kanal youtube.com/c/FeGNürnbergDE

KLEINGRUPPEN
SabineTrippmacher .. kleingruppen@feg-nuernberg.de

REDAKTION MAGAZIN
Björn Keller..... magazin@feg-nuernberg.de

DATENSCHUTZ
Stephan
Eschenbacher..... datenschutz@feg-nuernberg.de

FINANZEN
Heinz Schropp..... finanzen@feg-nuernberg.de

GEMEINDEKONTEN
SPK Nürnberg .. IBAN DE45 7605 0101 0001 0048 23
SKB Witten ..... IBAN DE86 4526 0475 0009 3825 00

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Freie evangelische Gemeinde Nürnberg e. V.
Vertreten durch Jürgen Lawrenz
Holbeinstraße 21, 90441 Nürnberg
Telefon: 0911 550896
E-Mail: j.lawrenz@feg-nuernberg.de
Internet: https://feg-nuernberg.de

VEREINSREGISTER
Amtsgericht Nürnberg, VR Nr. 177,
vertreten durch Jürgen Lawrenz

V.I.S.D.P. (VERANTWORTLICH IM SINNE DES PRESSERECHTS)
Pastor Jan-Peter Graap

REDAKTION
Leitung: Björn Keller
Gesamtgestaltung: Jürgen Stork
Team: Jan-Mattis Graap, Jan-Peter Graap, Ute Haller, Anne Piniek, Helga Schüller, Elisabeth Singer, Christiane Weigel
E-Mail: magazin@feg-nuernberg.de

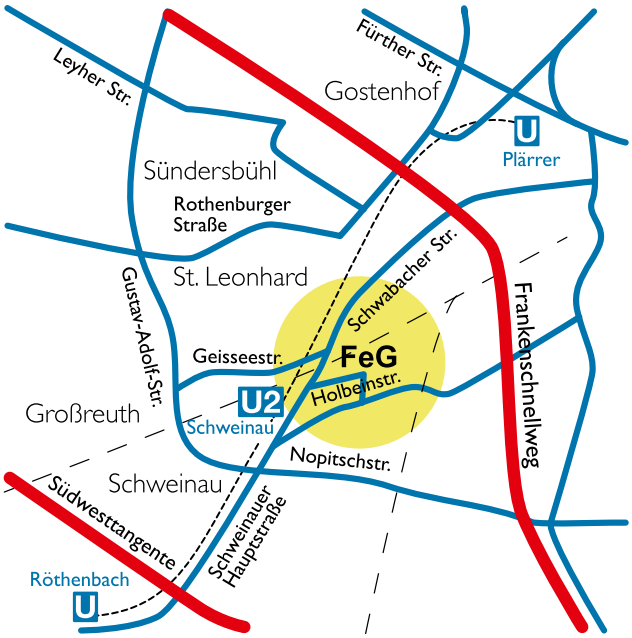
DRUCK
Osterchrist Druck und Medien GmbH
Lübener Str. 6, 90471 Nürnberg
Telefon: 0911 98075-0, E-Mail: info@osterchrist.de

ERSCHEINUNGSWEISE
Das MAGAZIN erscheint 3-monatlich jeweils am letzten Sonntag im Februar, Mai, August und November

AUFLAGE
1.000 Exemplare

FeG Nürnberg

FeG Nürnberg



Eine ausführliche Wegbeschreibung ist unter
feg-nuernberg.de/lageplan-und-anfahrt/

Das neue MAGAZIN erscheint am **28. Februar 2021,**
Redaktionsschluss ist der **31. Januar 2021.**

Freie evangelische Gemeinde Nürnberg
Holbeinstraße 21
90441 Nürnberg
Telefon: 0911 550896
info@feg-nuernberg.de
feg-nuernberg.de

LEBENDIGE GEMEINDE AUS ALLEN GENERATIONEN

Jahreslosung 2021:

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

Das Evangelium nach Lukas, Kapitel 6, Vers 36